Die Ausgrabung der bonzezeitlichen Höhensiedlung und -Festung "Bürg" bei Faulensee, Gemeinde Spiez

Autor(en): **Tschumi, O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **16 (1936)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043318

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und chemische Analyse sämtlicher Höhlensedimente und die Auffindung einer direkten Beziehung zwischen Gletscherschutt und Höhlenauffüllung. — Um in der letztern Richtung unser mögliches zu tun, haben wir die im Jahre 1935 begonnene Grabung in der 50 m höher liegenden Felsnische fortgesetzt, aber noch nicht beendigt. Wenn unter der dort liegenden Moräne Funde gemacht werden könnten, die sich mit solchen aus der Höhle parallelisieren lassen, so wäre damit ein weiterer Schritt zur Eingliederung des alpinen Paläolithikums in die Diluvialchronologie getan.

Die Ausgrabung der bronzezeitlichen Höhensiedlung und Festung «Bürg» bei Faulensee, Gemeinde Spiez.

Von O. Tschumi.

Die «Bürg» bei Faulensee, Gem. Spiez. Als neueste Höhensiedelung und Festung der Schweiz konnte mit dem Arbeitslager im Sommer 1936 die «Bürg» angeschnitten werden. Es ergaben sich folgende Vorkommnisse: Auf der «Bürg» sind zwei befestigte Kuppen zu unterscheiden, die nördliche, der sog. Tschuggen und die südwestliche, die eigentliche «Bürg». Zuerst wurde mit der Untersuchung der letztern begonnen. Es wurde auf dem obersten Plateau eine von Osten nach Westen laufende starke Mauer festgestellt, z. T. aus Trockenmauerwerk bestehend, z. T. mit Mörtel gefasst. An Funden ergaben sich massenhaft Scherben, sowohl der frühen Bronzezeit, der sog. Hügelgräberzeit, als auch der späten Bronzezeit, der Urnengräberstufe, angehörend. Ob die Reste eines beinernen Pferdegebisses und ein Steinbeil sogar in die Steinzeit zurückweisen, ist noch nicht sicher. Sie könnten ebensogut noch der Hügelgräberzeit angehören. In diese Zeit fällt auch eine innerhalb der Mauer liegende Herdstelle. Ein weiterer Fund, ein mittelalterlicher Haustürschlüssel lässt den fernern Schluss zu, dass die Festung im Mittelalter aufs Neue benützt worden ist. Offenbar gehörte sie mit den Festungen auf dem Hondrich bei Spiez, dem Bintel und der Letzi von Wimmis zu einer gewaltigen Sperrfestung, die von der Urzeit bis ins Mittelalter strategische Bedeutung besass. Weitere Ausgrabungen sind vorgesehen, die wahrscheinlich geeignet sind, volles Licht auf die bernische Eroberungspolitik im Oberland im 13./14. Jahrhundert zu werfen. Im Schutze dieser Sperrkette mochte sich die See- und Land-

festung von Spiez zu einem Marktstädtchen entwickeln, dem ebensosehr wirtschaftliche als politische Bedeutung zukam.

Der Bäuert Faulensee haben wir für die erteilte Erlaubnis zum Graben auf der « Bürg » ganz besonders zu danken.

Zu den Tierknochen von der Fundstelle äussert sich Herr Dr. W. Küenzi, wie folgt:

Bürg-Faulensee, Knochenfunde.

Von Faulensee-Bürg bei Spiez besass ich bereits einige Knochen, z. T. bezeichnet mit Suchgraben IV. Zusammen mit den neuen enthalten sie Reste mehrerer, besonders jüngerer Schafe (Ziegen kann ich keine erkennen), spärliche Reste zweier Schweine kleinen Formats, sehr zertrümmerte Knochen vom Hausrind und einen Backzahn vom Pferd, der auf kleinere Rasse schliessen lässt. Wildtiere sind keine vorhanden. Nach Rassentypus und Alter der Haustiere zeigt sich einige Übereinstimmung mit den Resten von Oberwangen.